# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Autor(en): **Rinderknecht, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **61 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Liebe Leserinnen, Liebe Leser!

*Weihnachtliches grüsst Sie schon auf der Titelseite, mit der wir den ersten Farbbeitrag einleiten: Eine kurze Geschichte der Bibel zu Ehren jener beiden grossen Männer, deren 500. Geburtstag in diesen Monaten gefeiert wurde und wird – Martin Luther und Huldrych Zwingli. Ihnen hat die deutschsprachige Christenheit die Entdeckung der Bibel für das Volk zu verdanken. Auch die katholische Kirche sieht die Reformatoren heute in einem anderen Licht. Kardinal Willebrands nannte Luther einen «gemeinsamen Lehrer der Christenheit». Weihnachtliches bringen Ihnen auch die drei letzten Beiträge: Die Kurzgeschichte vom Dorfapotheker (S. 70) und die Reportage über den Weihnachtskrippenbauer vom Bodensee (S. 72 ff.). Den besinnlichen Schluss bildet Ernst Kappelers «Liebe Mutter» auf S. 79.*

*Das medizinische Thema ist diesmal den unteren Extremitäten gewidmet (S. 14 ff.). Beeindruckt hat uns die Leserumfrage «Leben mit einer kleinen Rente» (S. 35 ff.), die wohl viele Leser nachdenklich – und dankbar – werden lässt. Zur Besinnung möchte sie auch unsere neue Leserumfrage bewegen. «Was würde ich heute anders machen?» – das fragt sich wohl mancher Leser, wenn das Jahr oder die Jahre vorübergehen (S. 59). Besonders hinweisen möchten wir Sie allerdings auf die Beschwerden über die Verschiebung der Geburtstagsgratulationen beim Radio DRS (S. 67). Wir hoffen, dass ein vielfacher Protest doch eine Änderung bewirkt. Damit wünschen wir Ihnen eine gnadenbringende Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr. Wir möchten Ihnen aber auch danken für Ihre Treue, alle Zeichen der Zustimmung und der Kritik. Danken aber auch für die Förderung unserer Zeitschrift. Wenn unser nächstes Heft erscheint, sind die Tage schon wieder viel länger geworden! Eine gute Zeit bis dahin wünscht Ihnen*

Ihr Peter Rinderknecht

## Verlagsmitteilungen

Am 7. November fand die offizielle Auflagebeglaubigung statt. Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen melden, dass innert 13 Monaten unsere Abonnentenzahl um volle **5946** (oder 11%) auf **58 936** gestiegen ist. Mit dieser höchsten Zunahme seit 1976 ist das Jubiläumsjahr – 10 Jahre Zeitlupe – für alle Beteiligten ein richtiges Freudenjahr geworden.
Herzlichen Dank allen gegenwärtigen und ein herzliches Willkommen allen zukünftigen Lesern! Mit Ihrer Hilfe dürften wir schon bald die «Traumzahl» von 60 000 Bezügern erreichen.

Gerne helfen wir dabei etwas nach: Wer bis zum 19. Dezember ein neues Eigenabonnement oder Geschenkabonnemente bestellt, erhält diese(s) noch zum bisherigen Preis von Fr. 12.— für 1983. Das ist die kleine Begrüssungsgeste für die Neubesteller.

Allen anderen können wir den kleinen Preisaufschlag um einen Franken auf 13 Franken nicht ersparen. Wir werden diesen Preis wieder für zwei Jahre halten. Die weitere Zukunft hängt von der Teuerungsentwicklung ab. Mit 8,3% bleibt unsere Erhöhung immerhin deutlich unter der AHV-Rentenverbesserung von 11,3%.

Mit dieser Nummer müssen wir uns leider verabschieden von unserer bisherigen Druckerei. Die Firma Müller, Werder & Co. AG druckte seit 1923 das bescheidene Fachblatt «Pro Senectute», seit 1973 die zum Senioren-Magazin umgewandelte Zeitlupe. Das erfreuliche Wachstum stiess nun an die Leistungsgrenze des mittelgrossen Betriebs, der 60 Jahre lang sein Bestes gab. Wir danken den Inhabern und Mitarbeitern für ihren langjährigen Einsatz und freuen uns, weiterhin auf sie als bewährte «Hoflieferanten» für unsere zahlreichen kleineren Drucksachen zählen zu dürfen. Ab 1984 wird die altbekannte Firma Ziegler Druck- und Verlags AG in Winterthur mit wesentlich grösserer technischer Kapazität den Druck übernehmen. Wir hoffen auf eine ebenso angenehme Zusammenarbeit. Rk.